

Mathis Diemer:

Inklusion in der beruflichen Bildung

Im Rahmen der Inklusionsdebatte stellte die Bundesregierung im Jahre 2011 einen „nationalen Aktionsplan“ vor. Darin heißt es: „Wer den Leitgedanken „Inklusion“ ernst nimmt, der setzt die UN-Behindertenrechtskonvention nicht für Menschen um, sondern mit ihnen. (...) Unter Beteiligung von Verbänden, Sozialversicherungsträgern, Unternehmen, Kommunen, Ländern und vielen einzelnen Menschen haben wir aus Visionen Maßnahmen, aus richtungsweisenden Ideen einen schriftgewordenen Kompass gestaltet: Der Nationale Aktionsplan weist den Weg in eine Gesellschaft, an der alle teilhaben (...)“¹

Die folgende Zusammenstellung dokumentiert den Stand inklusiver Projekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den sechzehn Bundesländern. Im Zeitraum vom 17.09. bis zum 04.11.2014 wurden hierfür relevante Quellen zusammengetragen. Zwar liegt nicht zu jedem Bundesland die gleiche Datenfülle vor, jedoch ist es gelungen, eine recht umfassende Übersicht anzufertigen. Die GEW-Landesverbände, die Mitglieder der Bundesfachgruppenausschüsse Kaufmännische und Gewerbliche Schulen sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft haben hierzu unterstützend beigetragen. Die Zusammenstellung wurde von Mathis Diemer angefertigt und erfolgte im Auftrag von Ansgar Klinger und Arnfried Gläser vom Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung beim Hauptvorstand der GEW.

GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand
Reifenberger Str. 21
D-60489 Frankfurt am Main
Internet: www.gew.de
Facebook: www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter: twitter.com/gew_bund

Frankfurt, November 2014

¹ Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011): Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft, URL: http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a740-nationaler-aktionsplan-barrierefrei.pdf?__blob=publicationFile, Berlin, S.5.

Inhaltsverzeichnis

1. Baden Württemberg	3
2. Bayern	4
3. Berlin	5
4. Brandenburg	5
5. Bremen.....	6
6. Hamburg	6
7. Hessen.....	7
8. Mecklenburg-Vorpommern	8
9. Niedersachsen.....	8
10. Nordrhein-Westfalen	9
11. Rheinland-Pfalz	9
12. Saarland	10
13. Sachsen	10
14. Sachsen-Anhalt	10
15. Schleswig-Holstein	11
16. Thüringen	11
17. Weitere Beispiele inklusiver Projekte	12
18. Weiterführende Literatur.....	13

1. Baden-Württemberg

Homepages zu Inklusionsbestrebungen im Bundesland:

<http://www.schule-bw.de/schularten/sonderschulen/inklusion/>

<http://www.kultusportal-bw.de/,Lde/770813>

<http://www.schule->

[bw.de/schularten/sonderschulen/inklusion/anlage/Inklusionsorientiertelehrerbildung.pdf](http://www.schule-bw.de/schularten/sonderschulen/inklusion/anlage/Inklusionsorientiertelehrerbildung.pdf)

- ➔ (Weiter-)entwickelt und erprobt wird ein sehr komplexes Modell mit vielfältigen Strukturen, Konzepten und Angeboten, die in der „KVJS-Aktion 1000plus“ gebündelt sind, welche die Umsetzung der bundesweiten „Initiative Inklusion“ unterstützt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kvjs.de/behinderung-und-beruf/aktion-1000plus.html>

<http://www.kvjs.de/behinderung-und-beruf/aktion-1000plus/fachliche-materialien.html>

Struktur der „KVJS-Aktion 1000plus“:

Berufswegekonferenzen im Rahmen der Berufswegeplanung: hier sind alle schulischen und außerschulischen Partner für den jeweiligen Schüler beteiligt, um gemeinsam den Bedarf und die Umsetzung einer inklusiven Beschulung an einer regulären berufsbildenden Schule zu klären. Erprobung und flächenhafte Implementierung zweier miteinander verzahnter bzw. aufbauender Instrumente, mit dem Ziel behinderten Jugendlichen (Schwerpunkt: geistig- und z.T. lernbehindert) eine Alternative zu den WfbM aufzuzeigen: „Berufsvorbereitende Einrichtung“ (BVE) und die „Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ (KoBV).

Weitere Informationen unter:

<http://www.kvjs.de/behinderung-und-beruf/aktion-1000plus/bve.html> und

<http://www.kvjs.de/behinderung-und-beruf/aktion-1000plus/kobv.html>

Zwischenbericht:

http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/Schwerbehinderung/Aktion_1000plus/Evaluation/Aktion_1000plus_Evaluationsergebnisse_BaW%C3%BC.pdf

GEW Baden-Württemberg:

https://www.gew-bw.de/Sonderseite_Inklusion.html

2. Bayern

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://www.km.bayern.de/inklusion>

„Inklusive berufliche Bildung in Bayern“:

Allgemeine Berufsschulen bzw. Berufsfachschulen arbeiten eng mit Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung zusammen (neun Schultandems; Laufzeit Schuljahr 2012/13 bis 2015/16), um ein Konzept für die Umsetzung von Inklusion an beruflichen Schulen zu erarbeiten.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bildungspakt-bayern.de/projekte/inklusive-berufliche-bildung/>

Zwischenbericht:

http://www.bildungspakt-bayern.de/fileadmin/user_upload/bilder/projekte/Inklusive_BS/4._Arbeitstagung/Prof.Stein2.pdf

„Berufsorientierung Individuell“ (BI):

Im Rahmen dieser Maßnahme erhalten schwerbehinderte Schüler/innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an den Wirtschaftsschulen, Beruflichen Oberschulen und Berufsschulen zusätzliche individuelle Betreuung und Unterstützung in der Phase der Berufsorientierung durch die Integrationsfachdienste.

Weitere Informationen unter:

<http://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/paedagogik-didaktik-methodik/inklusion/berufsorientierung-individuell/>

„Trial Net“:

In diesem (mittlerweile bundesweit angelegten) Projekt arbeiten derzeit 11 Berufsbildungswerke und 10 Bildungsdienstleister mit 400 Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen. Ziel ist es, mit Ausbildungsbausteinen individuelle Lernwege von behinderten Jugendlichen zu gestalten, Ausbildungsbetriebe zu gewinnen und Übergänge zwischen Teilhabeleistungen zu schaffen.

Weitere Informationen unter: <http://www.trialnet.de/> und http://www.f-bb.de/fileadmin/Materialien/131118_TrialNet_Gute_Praxis-Inklusion_durch_Ausbildung_f-bb.pdf

Zwischenbericht:

http://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_internet/berufsbildung/1807-anlage2.pdf

http://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_internet/berufsbildung/1

807- protokoll.pdf

GEW Bayern:

http://www.gew-bayern.de/fileadmin/uploads/DDS-hefte/DDS11_10/Seite_09-10.pdf

3. Berlin:

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungspolitik/inklusive-schule/>

Es existiert ein Gesamtkonzept „Inklusive Schule in Berlin“ (seit 2011), das schrittweise umgesetzt werden soll: Konzept, Stellungnahmen etc. können nachgelesen werden unter:
<http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungspolitik/inklusive-schule/>

„Inklusion an Berliner beruflichen Schulen“:

13 berufliche Schulen (sowohl Oberstufenzentren verschiedener Berufsfelder als auch Berufsschulen mit sonderpädagogischer Aufgabe) arbeiten derzeit u.a. an einem Fortbildungsprogramm mit 9 Modulen zusammen, unterstützt werden sie vom „Beratungs- & Unterstützungszentrum für berufliche Schulen“ (BZBS).

Weitere Details sind nicht bekannt (außer, dass die flächendeckende Inklusion aus finanziellen Gründen von 2014/15 auf 2016 verschoben wird).

Übersicht über Fortbildungsmodule:

http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/berufliche_bildung/Fachtagungen/2013-11-19_FortbildungsModule.pdf

GEW Berlin:

http://www.berlin.de/sen/bildung/foerderung/sonderpaedagogische_foerderung/gesamtkonzept.html

4. Brandenburg

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

http://www.inklusion-brandenburg.de/inklusion_im_land_brandenburg.html

Informationen hinsichtlich berufsschulischer Inklusionsprojekte liegen nicht vor, jedoch begreifen sich die Oberstufenzentren bereits als berufliche „Schulen für alle“, seit 2009 wird im laufenden Modellprojekt „Übergang Schule-Beruf“ u.a. der Aufbau eines Übergangsmangements Schule – Beruf etabliert und Berater/innen des Beratungs- & Unterstützungssystems für Schulen (BUSS) begleiten Projektschulen im Entwicklungsprozess zur inklusiven Schule.

Weitere Infos unter:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/inklusion/Schule_fuer_alle-erste_Bilanz_und_Ausblicke.pdf; Stand 05/2013)

GEW Brandenburg:

http://gew-brandenburg.de/Aktuelles.html?artikel_id=298

5. Bremen**Homepage zur Inklusion im Bundesland:**

<http://www.bildung.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen117.c.4417.de>
<http://www.inklusion.schule.bremen.de/> (Digitales Netzwerk „Bremer Portal zur Inklusion“)
<http://www.lis.bremen.de/sixcms/media.php/13/Entwicklungsplan%20Inklusion.pdf>
(Stand 2010)

Der begonnene Reformprozess bzw. die komplette Umstrukturierung des Schulsystems und die Erarbeitung des Entwicklungsplans basieren insbesondere auf den folgenden zwei (infrastrukturellen) Säulen: Zentren für unterstützende Pädagogik (ZuP) und Regionale Beratungs- & Unterstützungszentren (ReBUZ).

Umsetzung des Entwicklungsplanes Inklusion:

<http://www.barrierefreieslernen.de/inklusion/images/stories/epiinklhbv.pdf>

GEW Bremen:

http://www.gew-hb.de/Stichwort_Inklusion.html

6. Hamburg**Homepage zur Inklusion im Bundesland:**

<http://www.hamburg.de/bsb> und
<http://www.hamburg.de/contentblob/4286986/data/faq-dl.pdf>

Bis dato existiert nur das Projekt „inklusive Bildung“, das sich auf den allgemeinbildenden Bereich bezieht. Interessant ist aber, dass im Rahmen der Umsetzung inklusiver Bildung die Angebote der Förder- und Sprachheilschulen sowie der regionalen Beratungs- & Unterstützungsstellen (ReBUS) zu einem Angebot zusammengeführt werden: den Regionalen Bildungs- & Beratungszentren (ReBZZ). Über berufsschulische Inklusionsprojekte liegen keine Informationen vor.

Zwischenbericht:

<http://www.hibb.hamburg.de/index.php/article/detail/149>

ESF-Projekt „Dual und Inklusiv“:

<http://www.esf-hamburg.de/menschen-mit-behinderung/nofl/4257650/dual-inklusiv/>

GEW Hamburg:

http://www.gew-hamburg.de/sites/default/files/baustelle_inklusion_master.pdf

7. Hessen

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<https://kultusministerium.hessen.de/schule/individuelle-foerderung/inklusion>

Im allgemeinbildenden Bereich sind im Rahmen des Projektes schulische Inklusion seit 2010 Grundsatzziele erarbeitet, ein Projektbüro Inklusion errichtet und Fachberater/innen für Inklusion. Material Inklusion in der beruflichen Bildung (an jedem staatlichem Schulamt) ausgebildet worden. Über berufsschulische Inklusionsprojekte liegen keine Informationen vor.

Projekt „Wirtschaft inklusiv“:

Ziel des Projekts: Unternehmen verstärkt für die Ausbildung und Beschäftigung von (schwer-) behinderten Menschen aufzuschließen und damit auch das Engagement der Wirtschaft für Inklusion zu verstärken und zu dokumentieren.

Gefördert durch: BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) und BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) mit Mitteln aus der Ausgleichsabgabe gefördert wird.

Weitere Informationen: [http://www.faw-](http://www.faw-biha.de/fileadmin/_biha/images/Aktuelles_Einladungen/Projektinfo_Wirtschaft_inklusiv.pdf)

[biha.de/fileadmin/_biha/images/Aktuelles_Einladungen/Projektinfo_Wirtschaft_inklusiv.pdf](http://www.faw-biha.de/fileadmin/_biha/images/Aktuelles_Einladungen/Projektinfo_Wirtschaft_inklusiv.pdf)

GEW Hessen:

http://www.gew-hessen.de/uploads/media/2011_beschluss_stellungnahme_vosb.pdf

8. Mecklenburg-Vorpommern

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/bm/Themen/Inklusion/index.jsp

Für den allgemeinbildenden Bereich ist von einer Expertenkommission ein Gesamtkonzept für die Entwicklung einer inklusiven Bildung bis 2020 erarbeitet worden und es besteht mit dem „Rügener Inklusionsmodell“ (RIM) ein Projekt für Grundschulen. Über größere berufsschulische Inklusionsprojekte liegen keine Informationen vor.

Zwischenbericht:

http://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/Inklusion-Expertenk_Bericht.pdf

GEW Mecklenburg-Vorpommern:

<http://www.gew-mv.de/presse/gute-bildung-fuer-alle>

9. Niedersachsen

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3107>

Interessant:

Stand der Inklusion in der beruflichen Bildung 10/2013:

http://www.nibis.de/nibis3/uploads/2bbs-breuer/files/Inklusion_.pdf

Zwischenbericht:

http://www.ibbw-consult.de/wp-content/uploads/2013/11/Inklusion-in-der-beruflichen-Bildung_Vortrag_Hoops_2014_02_06.pdf

„Inklusion an den berufsbildenden Schulen“:

Derzeit erfolgt eine Konzepterarbeitung, die im Juni 2014 vorgestellt werden soll. Parallel dazu wird ein Handbuch erarbeitet „Handlungsoptionen für die Inklusive Berufsbildende Schule“ (02/2013 bis 07/2014). Die Handlungsoptionen sollen durch landesweite Fortbildungen (mind. 2 Lehrkräfte pro Schule, davon 1 Person aus der Schulleitung) implementiert und erprobt werden. Des Weiteren erfolgt die Einrichtung von Bildungs- und Berufswegekonferenzen nach §4 des Schulgesetzes.

Weitere Informationen unter:

<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=6421>

„TIM“ (Teilhabe und Inklusion im Übergang Schule und Beruf)

Teil des oben genannten Projektes/ Konzeptes. Dieses Projekt startet in der Modellregion Lüneburg mit drei berufsbildenden Schulen für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15.

➔ <http://www.teilhabe-und-inklusion.de/aktuelles/schule-der-vielfalt/>

GEW Niedersachsen:

http://www.gew-nds.de/sos/GEW-Broschuere_Inklusion_2013.pdf

10. Nordrhein-Westfalen

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Inklusion/index.html>

Im allgemeinbildenden Bereich wird das seit 2008 bestehende Projekt der „Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung“ (KsF) fortgeführt, um alle Schüler/innen wohnortnah und integrativ beschulen zu können (derzeit bezieht sich der Schulversuch auf 50 Pilotregionen = 1/5 Landes). Bislang liegen jedoch keine Informationen über berufsschulische Inklusionsprojekte vor.

Interessant:

Informationsportal „inklunet“ (Integration/ Inklusion): sukzessiver Aufbau eines Didaktikpools.

GEW-Nordrhein-Westfalen:

http://www.gew-nrw.de/uploads/tx_files/GTB_B_1_neu_b.pdf

11. Rheinland-Pfalz

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://mbwwk.rlp.de/bildung/schule-und-bildung/inklusion/>

Im allgemeinbildenden Bereich existieren diverse Modellprojekte, es werden Schwerpunktschulen und Förder- und Beratungszentren (FBZ) für inklusive, wohnortnahe Beschulung weiter ausgebaut und Förderschulen weiterentwickelt. Über berufsschulische Inklusionsprojekte liegen bislang jedoch keine Informationen vor.

GEW-Rheinland-Pfalz:

http://www.gew-rlp.de/html/presse/aktuelles_detail.php?id=310

12. Saarland

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

http://www.saarland.de/59844_109577.htm

Weitere Infos:

<http://www.saarland.de/118308.htm>

GEW Saarland:

http://www.gew-saarland.de/images_tmp/Schulweg_zur_Inklusion_Internet.pdf

<http://www.bikl.de/pm/10525/herausforderungen-fuer-die-berufliche-bildung/>

13. Sachsen

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://www.schule.sachsen.de/14308.htm>

Interessant:

<http://www.inklusion-in-sachsen.de/>

„Gestrecktes Berufsvorbereitungsjahr“:

Seit 2008 werden an 15 beruflichen Schulzentren zwei Variationen des zweijährigen bzw. gestreckten Berufsvorbereitungsjahres (als Alternative zum einjährigen BVJ) erprobt, um den Jugendlichen mehr Lernzeit einzuräumen: die kooperative Form (KBVJ) und die Vollzeitmaßnahme (GBVJ).

Weitere Informationen unter:

<http://www.schule.sachsen.de/11616.htm>

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/22415/documents/30481>

Zwischenbericht:

http://www.bwpat.de/ht2011/ws01/thielen_ws01-ht2011.pdf

LAB-Unterausschuss „Inklusion in der dualen Berufsbildung“:

http://www.hwk-dresden.de/Portals/0/pdfs/bildung/LAB_Position_InklusionDualen-BB.pdf

GEW Sachsen:

<http://www.gew-sachsen.de/inklusion2013/Schwerpunktthema:-Inklusion.html>

14. Sachsen-Anhalt

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

<http://www.bildung-lsa.de/?qs=Inklusion>

Weitere Infos:

http://www2.bildung-lsa.de/files/e9800088d186a033d4eac77cf14f1d9c/Konzept_GU_abschlie_enderStand_22013.pdf

GEW Sachsen-Anhalt:

http://www.gew.de/Laenderserie_Inklusion_Sachsen-Anhalt_Wie_die_Jungfrau_zum_Kind.html

15. Schleswig-Holstein

Homepage zur Inklusion im Bundesland:

http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Schulen/Inklusion/Inklusion_node.html

Interessant ist das Projekt „Inklusion in der Praxis“ (InPrax), das die Weiterentwicklung schulischer Strukturen und Handlungsweisen zunächst in der allgemeinbildenden Schule fokussiert. Ansonsten werden im allgemeinbildenden Bereich (hohe Inklusionsquoten) Förderschulen zu Service-Zentren weiterentwickelt, vereinzelt Schwerpunktschulen aufgebaut und S-H setzte als erstes Bundesland im Schuljahr 2010/11 den „Index für Inklusion“ ein. Seit Sommer letzten Jahres existiert jedoch eine heiße Debatte über die Qualitätssicherung von inklusivem Unterricht. Außer der Einrichtung einer „Beratungsstelle Inklusive Schule“ (BIS) als Teil des Institutes für Qualitätssicherung S-H, die als landesweiter Ansprechpartner für Lehrkräfte und Schulleiter aller Schularten dient, liegen bislang keine Informationen bzgl. berufsschulischer Inklusionsprojekte vor.

Zwischenbericht der Landesregierung zur Inklusion:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/2000/drucksache-18-2065.pdf>

GEW Schleswig-Holstein:

<https://www.gew-sh.de/sites/default/files/download/meldungen/inklusion.pdf>

16. Thüringen

Informationen zur Inklusion im Bundesland:

http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbwk/bildung/gemeinsamerunterricht/aktuelles/entwicklungsweg_inklusion_kompakt.pdf

Maßnahmeplan zur Umsetzung der Inklusion:

http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmsfg/abteilung2/referat23/thueringer_maassnahmenplan_stand_23042012.pdf

Projekt „BERUF inklusiv“: (Laufzeit 01/2011 bis 12/2012)

Es fokussiert das Handlungsfeld Übergang von Schule in die berufliche Bildung für junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit dem Schwerpunkt geistige

Entwicklung und Lernen. Ratgeber und weitere Informationen unter: <http://www.ibs-thueringen.de/index.php?id=5014>

Projekt „PraWo plus“: (Laufzeit 12/2011 bis 09/2015)

Dieses Projekt dient der Umsetzung des bundesweiten Programmes „Initiative Inklusion“ (Handlungsfeld 1) des BMAS: Es geht um die Berufsorientierung von Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Weitere Informationen unter:

<http://www.jbhth.de/projektarbeit/berufsorientierung-und-vorbereitung/prawo-plus.html>

Zwischenbericht:

http://www.berufsorientierungsprogramm.de/html/de/media/Forum1_Vogel.pdf

GEW Thüringen:

http://www.gew-thueringen.de/Presseerklaerungen_der_GEW_Thueringen.html

17. Weitere Beispiele inklusiver Projekte:

Verein „Innovative Berufsbildung e.V.:

Ziel des Vereins: Mit dem jährlich verliehenen „Hermann-Schmidt-Preis“ auf innovative Ansätze in der Berufsbildungspraxis aufmerksam zu machen, diese zu fördern und zur Nachahmung zu empfehlen.

Träger: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn **sowie dem** W. Bertelsmann Verlag (wbv) in Bielefeld

Hermann-Schmidt-Preisträger 2014: „Inklusion in der dualen Berufsausbildung ist keine Einbahnstraße – Neue Wege führen zum Ziel“ – Annedore-Leber-Berufsbildungswerk (ALBBW) und Mondelez Deutschland Produktion, Berlin

- ➔ Ziel der Projektpartner, die seit 2013 eng kooperieren, ist es, eine reguläre betriebliche Ausbildung mit den Möglichkeiten einer Ausbildung in einem Berufsbildungswerk innovativ miteinander zu verzahnen. Die Mechatronik-Auszubildenden des ALBBW absolvieren zwei Jahre ihrer Ausbildung im Berufsbildungswerk, die anschließenden anderthalb Jahre im Betrieb. Im Gegenzug lernen die angehenden Industriemechaniker/-innen des Betriebs bestimmte Inhalte ihrer Ausbildung, wie zum Beispiel das CNC-Drehen oder -Fräsen, im Berufsbildungswerk. Die Lehrgänge finden in gemischten Teams und unter Leitung pädagogisch geschulter Ausbilder statt.

Weitere Informationen: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/hsp_broschuere_2014.pdf

Initiative Inklusion:

http://www.einfach-teilhaben.de/SharedDocs/Downloads/DE/StdS/UN_BRK/flyer_initiative_inklusion.pdf?__blob=publicationFile

Stellungnahme des GEW-Hauptvorstandes:

http://gew.de/Binaries/Binary79282/GEW_Stellungnahme%20Empfehlungen%20sop%C3%A4d%20KmK_HV_Beschluss1.pdf

18. Weiterführende Literatur

Zusammenstellung aus Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.ldbb.de):

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-inklusion.pdf